

## **Pressemitteilung**

04.04.2005

### **Geniale Begabung am Klavier**

#### **Bach mit acht**

**Vom Flügel im Kammermusiksaal der Musikschule Intermezzo erschallen die Klänge von Johann Sebastian Bachs „Konzert für Klavier und Orchester“. Der Künstler spielt konzentriert und mit vollem Einsatz. „Bravo“, lobt ihn seine Lehrerin Olga Proujanskaia – der junge Pianist und Musikschüler Daniel Mazur ist gerade mal acht Jahre alt.**

Daniel Mazur fing vor zwei Jahren mit dem Klavierunterricht an. Auf Empfehlung von Verwandten kamen seine Eltern, die in Wuppertal leben, zur Musikschule Intermezzo nach Düsseldorf. Dort stellten sie ihren Sohn vor, der bis dahin noch kein Instrument gespielt hatte. „In der ersten Stunde, wenn ein neues Kind zu uns kommt, machen wir verschiedene Tests. So können wir herausfinden, wie das Gehör ausgebildet ist, ob das Kind z.B. einfache Tonfolgen nachsingen und einen Rhythmus nachklatschen kann oder ob es schon Noten liest. Wir verschaffen uns einen Eindruck von dem Kind und den Voraussetzungen, die es mitbringt“, erklärt Klavierlehrerin und Leiterin der Musikschule Olga Proujanskaia. Bei Daniel zeigte sich schon in dieser ersten Schnupperstunde, dass er eine außergewöhnliche Begabung und große Freude an der Musik mitbrachte. Seitdem begleitet seine Mutter ihn zweimal pro Woche zum Unterricht: Neben den Etüden und klassischen Werken erhält Daniel eine umfassende musikalische Ausbildung. Dazu gehören Gehör- und Stimmbildung, Musiktheorie und auch ein bisschen Musikgeschichte.

#### **Gemeinsames Engagement**

Daniel machte fortan enorme Fortschritte – seine Freude am Spielen, die Unbefangenheit, mit der er sich großen Werken widmet, das Engagement seiner Lehrerin und die Unterstützung seiner Familie tragen dazu bei, dass sein Talent die beste Förderung erhält. In zwei Jahren hat er sich das reguläre Programm von vier Jahren angeeignet. Während der Unterrichtsstunden ist Daniels Mutter stets dabei. Aus ihrer Tasche zieht sie ein Notizheft, in dem sie Anmerkungen, Lob und Kritik der Lehrerin einträgt. So kann sie ihm auch zuhause beim Üben Hilfestellung geben, obwohl sie selbst kein Instrument spielt. „Uns ist es wichtig, dass die Eltern beim Unterricht dabei sind, denn so entsteht ein enger Kontakt und intensiver Austausch über die Entwicklung des Kindes“, so Proujanskaia. Die Kinder spüren die Wertschätzung ihrer Leistung durch die Anwesenheit der Eltern – sie interessieren sich, nehmen Teil an dem für das Kind so wichtigen Lebensbereich Musik. Und so

können auch Krisen gemeinsam gemeistert werden. „Ohne Üben geht es nicht“, weiß Proujanskaia, die selber im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel begann. Und so verbringt Daniel etwa eine Stunde pro Tag an seinem Lieblingsinstrument und studiert schon mal eine Etüde selbstständig ein, die nicht zu seinen Hausaufgaben gehört. Auch Konzerte hat der Achtjährige schon gegeben, in der Schule, der Kirche und der jüdischen Gemeinde in Wuppertal, wo er mit seinen Eltern und den beiden älteren Brüdern wohnt.

### **Musikkultur in der Musikschule Intermezzo**

„Daniel ist genial am Klavier. In ihm steckt das Potenzial zu einem großen Pianisten“, schätzt Olga Proujanskaia ihren Schüler ein. Die 1992 von Moskau nach Düsseldorf übergesiedelte Musikpädagogin und Pianistin unterrichtet seit mehr als 20 Jahren Kinder und Erwachsene und weiß, wovon sie spricht. Im Januar 2005 hat sie gemeinsam mit ihrer Tochter, die ebenfalls leidenschaftliche Pianistin ist, die Musikschule Intermezzo eröffnet. Neben Klavier wird dort auch Gesang und Gitarre sowie Gehörbildung und Musiktheorie unterrichtet. Für den jüngsten Nachwuchs zwischen drei und sechs Jahren wird musikalische Früherziehung angeboten. Die Kinder tauchen ein in die Welt der Klänge und Bewegungen, sie lernen Musikinstrumente kennen, einfache Tanzschritte und den vielseitigen Gebrauch ihrer Stimme. Jeweils am letzten Sonntag im Monat gibt es ein Kaffeekonzert, wo junge Künstler und Musikstudenten in dem angenehmen Ambiente des Kammermusiksaals in der Neumannstr. 2 ihr Talent unter Beweis stellen. Musikalische Lesungen zu berühmten russischen Pianisten und Epochen bereichern die Düsseldorfer Musikszene.

In dem Kurs „Musikalische Früherziehung für Kinder ab 3 Jahren“, Beginn Ende April, sind noch Plätze frei. Auch der Einstieg in den laufenden Kurs ist jederzeit möglich. Anmeldung und weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 0211-580 88 03 und [www.musikschule-intermezzo.de](http://www.musikschule-intermezzo.de).

(4401 Zeichen)

### **Pressekontakt**

B+B Medien GmbH

Grunerstr. 31

40239 Düsseldorf

[www.bb-medien.de](http://www.bb-medien.de)

Ruth Ndouop-Kalajian

Fon: 0211-422 91 85

Fax: 0211-519 21 75

Email: [ndouop@bb-medien.de](mailto:ndouop@bb-medien.de)

Weitere Informationen gibt es auch bei der  
Musikschule Intermezzo  
Olga und Ella Proujanski GbR  
Neumannstr. 2  
40235 Düsseldorf, Nähe Metro

Fon: 0211-580 88 03

Fax: 0211-580 88 04

Email: [info@musikschule-intermezzo.de](mailto:info@musikschule-intermezzo.de)

[www.musikschule-intermezzo.de](http://www.musikschule-intermezzo.de)

Anreise: S-Bahn-Linien 703, 709, 712, 713, 716, 719,  
Haltestelle Schlüterstraße/Arbeitsamt